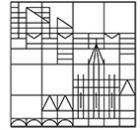


» Zentrale Lehrevaluation mit EvaSys an der Universität Konstanz

Universität
Konstanz



Der heutige Campus der Universität entstand seit 1967 in einzelnen Bauschritten auf dem Gießberg. Die Universität Konstanz ist mittlerweile in drei Sektionen mit insgesamt 13 Fachbereichen gegliedert. Im Wintersemester 2003/2004 haben zahlreiche neue Bachelor-Studiengänge das breite Angebot der Universität erweitert. Derzeit nutzen gut 9.300 Studierende das Angebot der Universität am Bodensee.

- Systemeinführung: Sommer 2003
- Eingesetzte Software: EvaSys Education
- Anzahl auszuwertender Bögen pro Jahr: ca. 100.000

Mit der Universität Konstanz entstand im Süden der Prototyp einer modernen und kompakten Campusuniversität. 1965 entwickelte der Gründungsausschuss der Universität das Konzept einer Reformuniversität mit neuen Formen von Studium, Lehre und Forschung. An die Stelle von Instituten traten Fachbereiche als Einheit von Forschung und Lehre; eine zentrale Verwaltung, zentrale Einrichtungen für Technik, Rechnerbetrieb und Sprachausbildung und neuartige Formen der Selbstverwaltung lösten überkommene Strukturen traditioneller Universitäten ab.

Lehrevaluationen wurden bislang an der Universität Konstanz zwar durchgeführt, aber es gab nur einzelne Fachbereiche, die einen einheitlichen Fragebogen nutzen. Manche Lehrende haben einen individuellen Fragebogen genutzt, viele haben gar keine Umfragen durchgeführt. Auf diese Weise bekamen nicht alle Lehrenden ein persönliches Feedback für die individuelle Verbesserung der Lehre. Zudem fehlte den Studiengangkommissionen die Informationsbasis für Vorschläge von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre in den Studiengängen, und auch für die Fachbereiche war die Evaluation in dieser Form kein geeignetes Instrument zur Beurteilung der Lehre in den Studiengängen.

Von der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik an der Universität Stuttgart erfuhr die Universität Konstanz von EvaSys, dem Werkzeug für die automatisierte Lehrveranstaltungsbeurteilung. Entwickelt und realisiert wurde EvaSys von der Electric Paper Evaluationssysteme GmbH mit Unterstützung von sechs Innovationspartnern aus dem Hochschulbereich (u.a. GHD, Universität Stuttgart, FHTW Berlin).



Campus der Universität Konstanz

©Universität Konstanz, Fotograf: Ralf Metzger

Im Sommer 2003 entschied sich die Universität Konstanz für den Einsatz von EvaSys zur zentralen Lehrevaluation. Alle aufkommenden Fragen zum Datenschutz konnten vor der Implementierung problemlos geklärt werden. Der Fragebogen wurde eigenständig erstellt, auf der Basis einzelner, in verschiedenen Fachbereichen bereits verwendeter Fragebögen. Pro Semester werden mehr als 500 Veranstaltungen evaluiert. Die Universität Konstanz verwendet hierfür acht verschiedene Grundfragebögen, die



jeweils zehn optionale Fragen enthalten. EvaSys wird sowohl als Lehrveranstaltungsevaluation als auch für Befragungen in Zusammenarbeit mit Lehrstühlen und Instituten – dies beinhaltet beispielsweise Onlinebefragungen im Rahmen von Forschungsarbeiten uvm. – eingesetzt. Somit hat sich das Fragebogensaufkommen im Laufe der Jahre von 20.000 auf 100.000 pro Jahr erhöht.

„Mit EvaSys können wir die Evaluationsergebnisse unmittelbar nach der Verarbeitung zur Verfügung stellen. Eine solch zügige Berichterstellung ermöglicht es den Dozierenden, die Ergebnisse der Evaluation noch im laufenden Semester zu analysieren und in der Lehre umzusetzen.“

Christine Pickert, Referentin Lehrveranstaltungsevaluation, Universität Konstanz

Bei einer Evaluation, die von mehreren Dozenten betreut wird – Einführungsveranstaltungen, Ringvorlesungen und Kurse für Angestellte – kommt ein modular aufgebauter Fragebogen zum Einsatz, bestehend aus einem Dozententeil und einem allgemeinen Teil. Ein Vorteil bei einem solchen Verfahren ist das einfache Erstellen des Fragebogens, da die Erstellung auf dem Baukastenprinzip beruht.

Nach der Durchführung der eigentlichen Umfrage werden die ausgefüllten Fragebögen mittels eines Dokumentenscanners und der Beleglesesoftware TeleForm automatisch eingelesen. Das spart nicht nur Zeit und Kosten, sondern durch diverse Plausibilitätsschecks werden auch Tippfehler und Zahlendreher vermieden. Ein automatischer E-Mail-Versand an den Dozenten gibt einen ersten Überblick über die Ergebnisse der Evaluation. Die Rohdaten können zur weiteren Auswertung auch in diverse Programme exportiert werden (z.B. Excel, SPSS etc.).

Die Universität Konstanz plant für die Zukunft, weitere Fragebögen für verschiedene Veranstaltungstypen zu erstellen.

Wir danken der Universität Konstanz für die freundliche Überlassung der Daten für diesen Anwenderbericht!